



Ein dichtes Fahrerfeld startete in Lobbach auf den sehr schweren Rundkurs, den nur die Besten gut bewältigen konnten. Foto: Weindl

Vom Tennis-Court ins Handbike

Torsten Purschke aus Waibstadt belegte beim EHC-Rennen in Lobbach den zweiten Platz

Von Tim Herzog

Lobbach. Angespannt liegen die Fahrer in ihren Handbikes. Erst einmal tief Luft holen, die Konzentration ist den Teilnehmern anzusehen. Mit verschränkten Armen liegt Tobias Knecht aus Reichartshausen, der Europameister, inmitten der Fahrer. Der Startschuss ertönt. Die Handbikes rasen über den 5,3 Kilometer langen Rundkurs. Nach über einer Stunde kommt Knecht im Ziel an als Viertplatzierte.

Nichtedestotrotz war das erste internationale Handbike-Rennen der nationalen und europäischen Verbände (NHC und EHC), organisiert von der Manfred Sauer-Stiftung in Lobbach, ein voller Erfolg. „Ich bin sehr zufrieden mit der Veranstaltung und überrascht über die vielen Teilnehmer“, freute sich Manfred Sauer, der Gründer der Stiftung und Veranstalter. Über 100 Fahrer aus 13 Nationen brachten die Räder am Samstag zum Glücken. Spannende Rennen begeisterten die Zuschauer, lediglich ein kurzer Regenguss trübte die Stimmung.

Die Handbiker waren in verschiedene Klassen unterteilt. So gingen von Tetraplegikern mit einer Halswirbelfraktur und eingeschränkter Armfunktion bis hin zu Beinamputierten, die kniend fahren müssen, Behinderte aller Klassen an den Start. „Es ist ein großartiges Ereignis für die Gemeinde, die Region und die Stiftung“, betonte Manfred Sauer. Initiiert wurde das Rennen vom Handbike-Sportclub Reichartshausen (Otto Bock Team), das sich in der Stiftung auf die Wettkämpfe vorbereitet. „Alle waren begeistert von der Idee. Die Gemeinde und besonders auch Manfred Sauer“, sagte Matthias Schilling, der zweite Vorsitzende des Handbike-Clubs. Mit den zwei Fahrern Tobias Knecht und Torsten Purschke gingen gleich zwei namhafte Teilnehmer an den Start. Torsten Purschke aus Waibstadt wurde in seiner Klasse sensationell

Zweiter. „Ich bin überglücklich mit der Platzierung“, strahlte Purschke zufrieden, der das Handbike jedoch nicht von Beginn an für sich entdeckt hat. Purschke spielte zuvor Rollstuhltennis – und das sehr erfolgreich. Es brachte ihm die Teilnahme an den Paralympischen Spielen in Atlanta 1996 und Sydney 2000 ein. Vor elf Jahren stieg er auf das Handbike um. Nach dem Sieg in Rosenau und dem Gewinn des Berlin-Marathons 2009 ist für ihn der Heidelberg-Marathon das nächste große Ziel, der im Gegensatz zum EHC-Rennen in Lobbach ein flacher Kurs ist, auf dem Bestzeiten gefahren werden können. „Das Rennen hier war sehr anspruchsvoll, die Anstiege hatten es in sich“, resümierte Purschke.

So sah es auch sein Teamkollege Tobias Knecht, der in seiner Klasse den vierten Platz erreichte. „Ein Podestplatz wäre schön gewesen, aber aufgrund der WM-Vorbereitung fehlt mir die nötige Intensität“, erklärte der Europameister. In der vergangenen Woche erst begann Knecht mit den intensiven Einheiten, um sich gezielt auf die WM Anfang September in Dänemark vorzubereiten. „Bei der WM will ich eine Medaille“, gibt er sich ent-

schlossen. Das wäre ein kleiner Schritt für seinen großen Traum – die Paralympics 2012 in London.

Am Samstag musste er sich Jean-Marc Berset geschlagen geben, der mit einem vierminütigen Vorsprung ins Ziel schoss. „Er hatte es aufgrund des geringeren Körpergewichts deutlich leichter“, erklärte Knecht. Auch er sprach über eine gelungene Veranstaltung mit einem würdigen Kurs. Und wahrscheinlich wird es auch im nächsten Jahr wieder zum EHC-Rennen in Lobbach kommen. „Es kann nur einfacher werden“, schmunzelte Matthias Schilling.

Das Endklassement

Division MH3: 1. Bernd Jefferé (GC Nendorf) 1:09:33,96 Stunden; 2. Torsten Purschke (Otto Bock Team) 0:57 zurück; 3. Klaus Dolleschal (ASV Wien) + 5:06; 4. Patrick Gabriel (Otto Bock Team) + 1:03,92; 5. Svehla Zbynek (Prag) + 3:25,00.

Division MH4: 1. Norbert Mosandl (RSV Cottbus) 1:06:28,17; 2. Tim de Vries (Niederlande) + 3:38,41; 3. Bruno Huber (St. Gallen) + 5:29,23

Division MH0: 1. Joel Weingut (Team Rehabilitation) 1:10:08,29.

Division WH4: 1. Andrea Ekhau (Nationalteam Deutschland) 1:15:20,01.

Division WH0: 1. Nadine Gallenbach (RC Zürich) 1:18:32,47.

Division MT1: 1. Matthias Neumann (RSG Heidelberg) 51:29,29.

Division MT2: 1. Mario Selbitz (TSV Lobbach) 34:18,89.

Division MH2: 1. Jean-Marc Berset (Schweiz) 1:05:23,23; 2. Manfred Putz (Österreich) + 4:17,76; 3. David Franek (Stade Francois Paris) + 5:01,00; 4. Tobias Knecht (Otto Bock Team) + 5:07,01; 5. Josef Michberger (GC Nendorf) + 5:09,00.

Division WH2: 1. Ursula Schwaller (VC Kerzers) 58:00,82.

Division WH3: 1. Theres Hoser (Zentralschweiz) 1:05:20,28.

Division MH1.2: 1. Martin Kovar (Prag) 1:05:35,81.

Division MH1.1: 1. Andreas Klempa (Otto Bock Team) 1:18:56,90.



Nach einem großartigen Rennen fuhr der Schweizer Jean-Marc Berset als Sieger durchs Ziel. Foto: Stefan Weindl